1er Concertino.

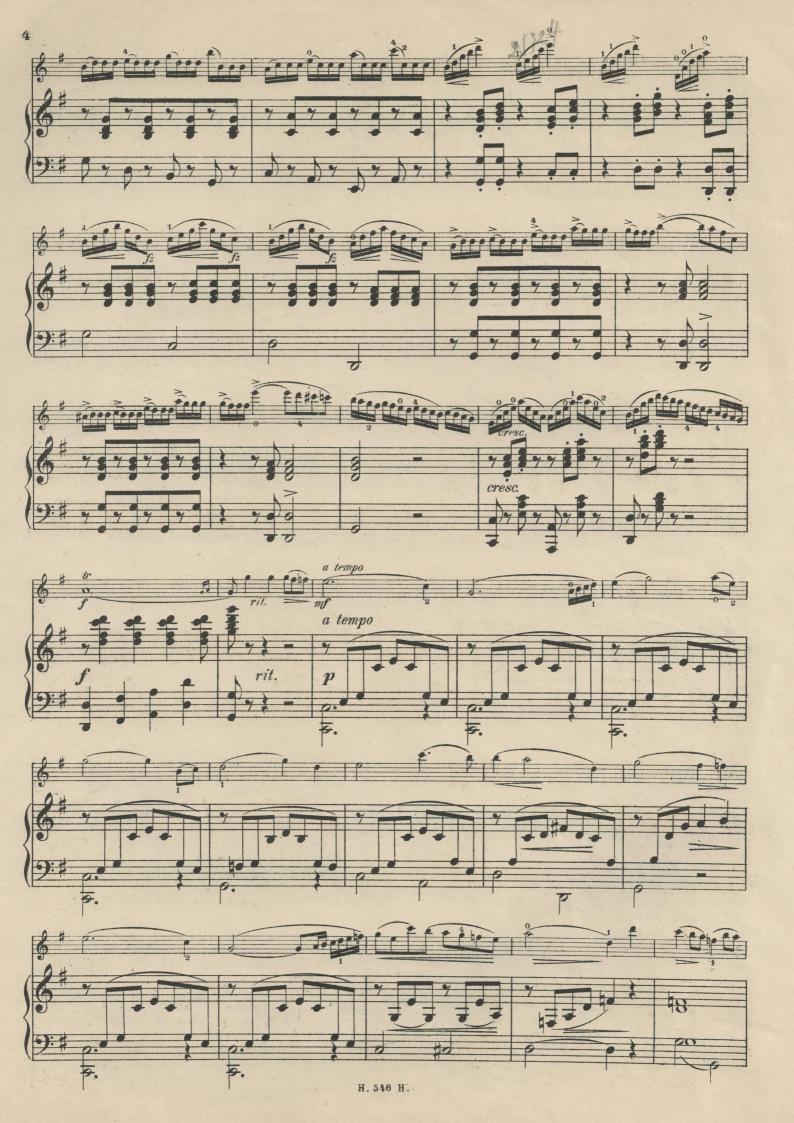
Charles Schatz, Op. 23.

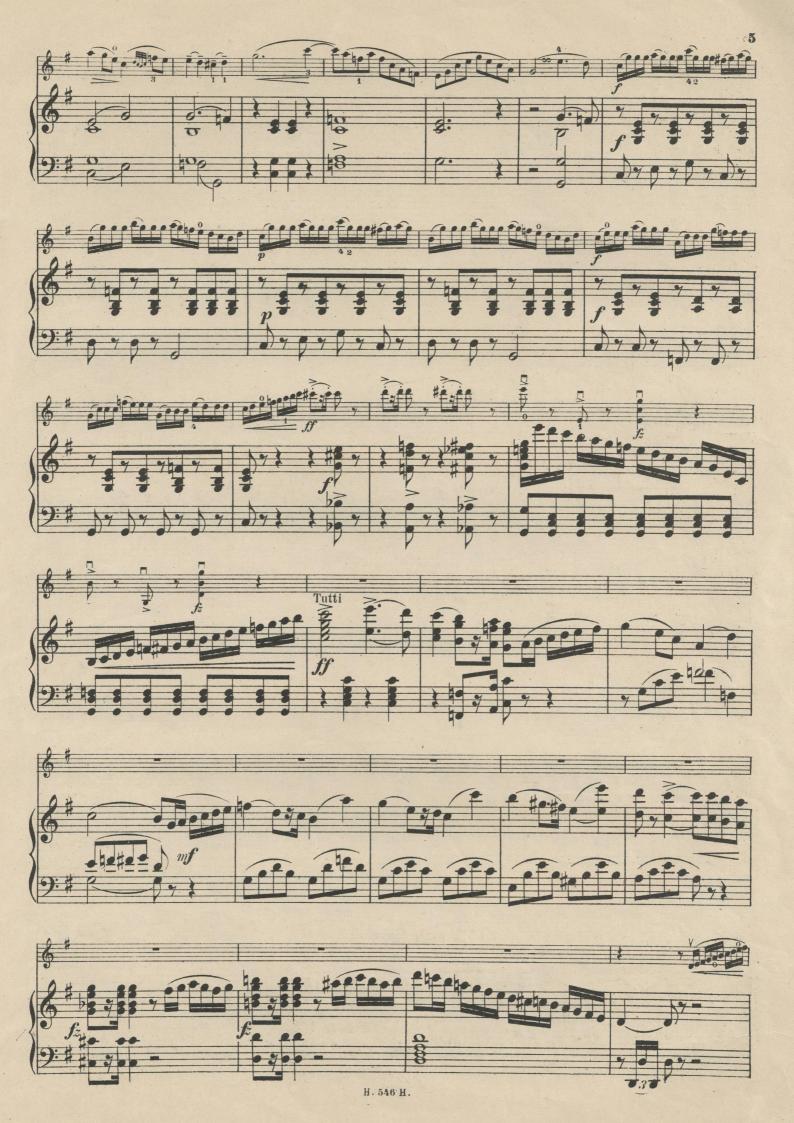




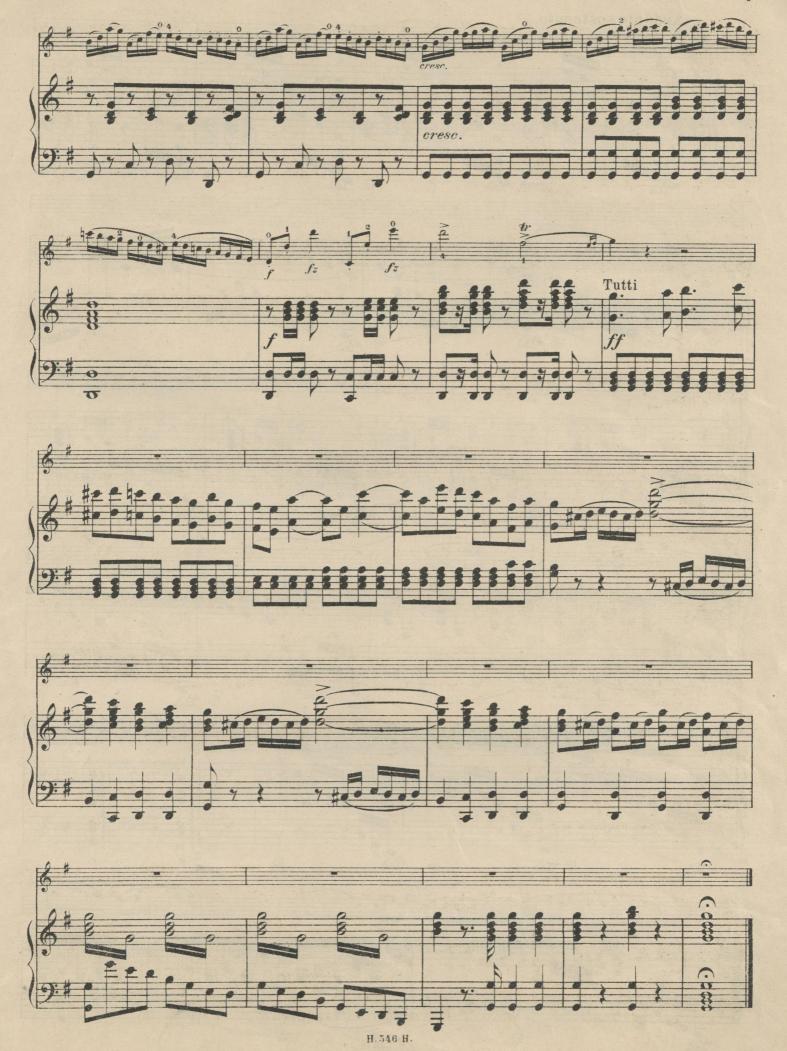
Н. 546 Н.











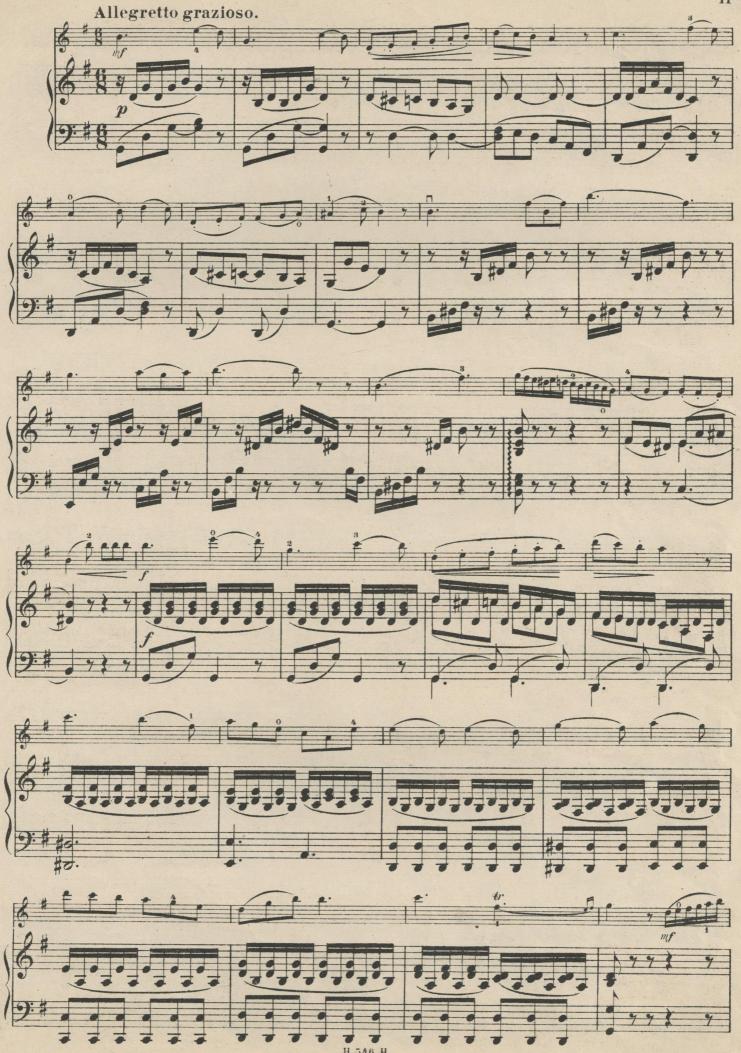


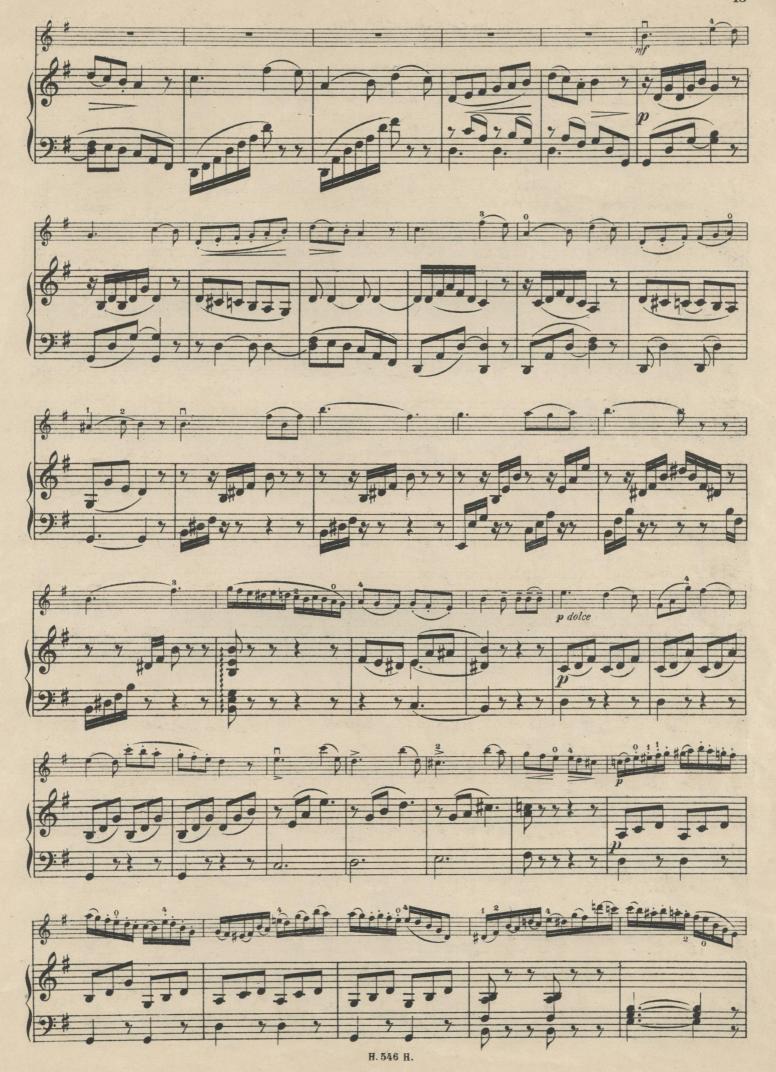


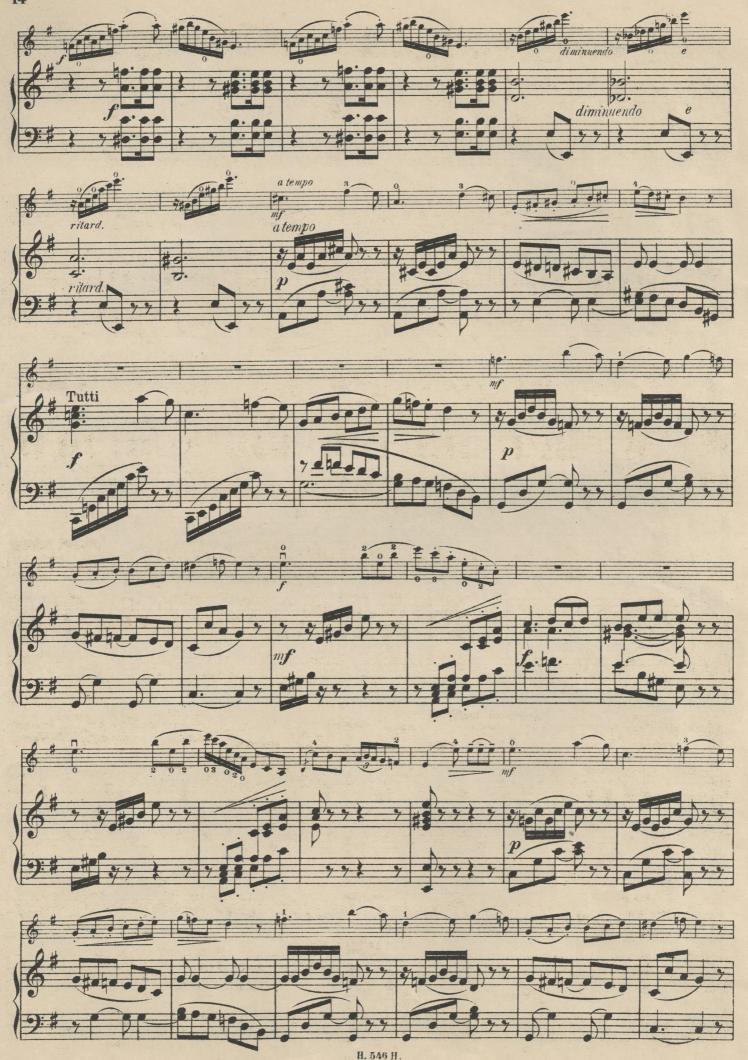




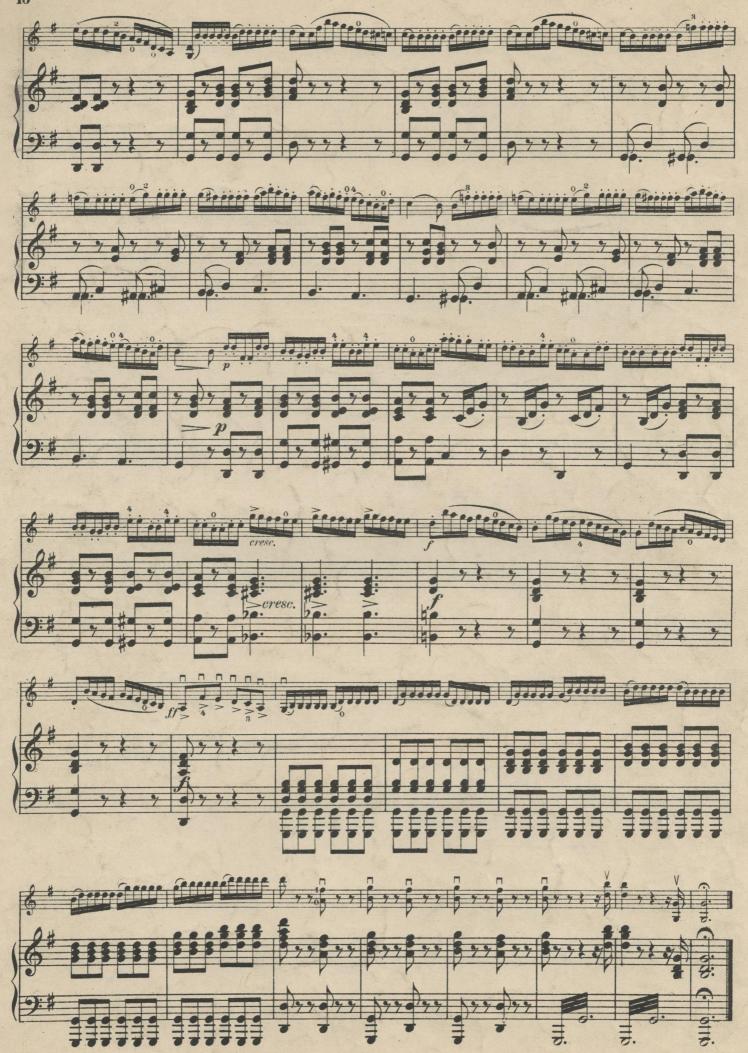












Einige Urteile über Carl Schatz' Violinschule

Op. 24, Teil I und II

Verlag von hercules hinz in Altona (E.).

Sehr geehrter Herr!

Das Durchsehen Ihrer Violinschule hat mir Vergnügen bereitet. Die ganze Anlage derselben zeugt davon, dass der Verfasser derselben ein guter Lehrer sein muss, der nicht aufhört, lehrend selbst zu lernen, seine Erfahrungen zu bedenken und zum Nutzen seiner Schüler zu verwerten.

Das Original-Uebungs-Material ist gut geordnet und führt stetig aufwärts. Die Begleitungs-Stimme wird gewiss anregend auf den Schüler wirken.

Das Vorausschicken der dritten Lage vor der zweiten ist durchaus vernünftig und sehr geeignet, die Schwierigkeit der letzteren leichter zu überwinden.

Alles in allem ist Ihre Violinschule ein Werk, welches in der langen Reihe der schon vorhandenen gleicher Gattung nicht nur sehr gut bestehen kann, sondern sich sogar kühn und frei erheben darf über manches, dessen Berechtigung minder in die Augen springend ist.

Hamburg. Hochachtungsvoll und ergebenst

(gez.) Professor Richard Barth.

Die Violinschule von Carl Schatz ist mit grosser Sorgfalt und Sachkenntnls gearbeitet. Sie ist melodisch und rhythmisch instruktiv, auch der zweite Teil "Lagenstudien" nebst Anhang: "Tonleiter- und Flageolet-Studien", verdient volle Anerkennung.

Hamburg. (gez.) Kopecky,
Konzertmeister und Kammervirtuos.

Sehr geehrter Herr!

Nehmen Sie vielen Dank für freundliche Uebersendung der Violinschule von Carl Schatz. Das Werk hat mich sehr interessiert, ist pädagogisch vortrefflich geordnet und verdient volles Lob. Es wird mir Freude machen, die Schule zu empfehlen.

Berlin. Mit vorzüglicher Hochachtung
(gez.) Professor Waldemar Meyer.

Die Violinschule von Carl Schatz, Op. 24, Teil I und II, nimmt unter allen Werken dieser Gattung unstreitig einen der ersten Plätze ein und verdient in jeder Beziehung die wärmste Empfehlung.

Empfehlung.

Durch die Uebungen in streng geordneter Stufenfolge muss der Erfolg bei Schülern, welche nach dieser Schule angeleitet werden, unfehlbar ein guter sein.

Die Anordnung des Uebungsstoffes ist gut ge-

wählt und lässt dem Schüler Zeit zur ruhigen Entwicklung. Die kleinen Schritte, mit denen es vorwärts geht, passen für kleine und grosse Schüler, auch wird nichts überhastet.

Der Sachverständige wird beim ersten Einblicke sofort den wahren Wert erkennen und richtig beurteilen.

Berlin. (gez.) Oscar Brennecke,
Direktor der Louisenst. Musikschule.

Violinschule von Carl Schatz. So mancher Geiger dürste beim Anblick dieses Titels vielleicht fragen: "Wozu noch eine Vermehrung der zahlreichen Violinschulen? Besitzen wir nicht genug dergleichen?" Es ist wahr, Lehrwerke dieser Art sind in grosser Menge vorhanden. Aber selten ist uns unter denselben eine methodisch so treffliche Arbeit zu Gesicht gekommen, wie das gegenwärtige Schatz'sche Werk. Die Mehrzahl der vorhandenen, nach Dutzenden zählenden Geigenschulen schreiten in ihrem Lehrgange zu schnell vorwärts. Die Folge davon ist, dass der Schüler nicht ruhig in allmählicher stufenweiser Entwicklung vom Einfachen zum Komplizierten, sondern zu rasch und sprungweise geführt wird. Dadurch entstehen Schwierigkeiten für den Lehrer, von denen viele nicht die erforderliche Ein- und Umsicht besitzen, anderes angemessenes Uebungsmaterial zwischendurch einzuschieben. So bleibt der Zögling in der Bogen- und Fingertechnik auf einem unfertigen Standpunkt, der sich dann später nur mit grosser Mühe, oft auch garnicht mehr beseitigen lässt.

Mühe, oft auch garnicht mehr beseitigen lässt.

Die Schatz'sche Violinschule schlägt ein rationelleres Verfahren ein. Sie hält den Schüler auf den Elementarstufen länger fest, als es sonst von seiten der Lehrer zu geschehen pflegt. Das ist, pädagogisch betrachtet, sehr richtig. Denn was kann es dem Schüler nützen, zu den höheren Lagen überzugehen, wenn er nicht die erste derselben hat beherrschen lernen. Er macht dann alles halb, und halbe Leistungen sind schlimmer als gar keine.

Herr Schatz führt dagegen den Eleven bedächtig, schrittweise und ganz vorsichtig voran und erreicht damit eine ruhige, stetige Fortentwicklung desselben. Man muss es loben, dass er den Lernenden durch den ganzen ersten, 167 methodisch geordnete Uebungen enthaltenden Teil in der ersten Lage des Griffbretts festhält.

Im zweiten Teil giebt der Verfasser Exercitien für die höheren Positionen. Sehr verständig ist es, dass er da nicht gleich mit der zweiten Lage beginnt, sondern zunächst die dritte berücksichtigt, weil diese bei weitem leichter ist, als jene. Hat der Schüler die dritte Lage inne, so reihen sich die anderen eher an. Allen Uebungsstücken ist eine zweite begleitende Stimme für den Lehrer hinzugefügt, wodurch dieselben dem Schüler annehmlicher gemacht sind. Zwischendurch wird auch das Tonleiterstudium angeregt, soweit es für die Sätze des ersten Teiles erforderlich ist. Auf ausgiebigste Weise hat der Verfasser dasselbe dann noch in dem Anhang nebst einer Reihe von Flageoletstudien berücksichtigt. Dem empfehlensweiten Werke wird es an allgemeiner Anerkennung nicht fehlen.

"Signale für die Musikalische Welt."

Im Verlage von Hercules Hinz, Altona, ist eine Violinschule von Carl Schatz erschienen, welche die Aufmerksamkeit der Violinlehrer verdient. Sie ist sehr praktisch in ihrer Steigerung, da die allmählichen Uebergänge vom Leichtesten bis zum Schwierigeren und Schwersten sehr fasslich und mit guter Berechnung im Wechsel der Tonarten, der Tempi u. s. w. gebracht worden sind. Herr Carl Schatz hat sich mit seinen ausgezeichneten instruktiven Violinsachen bereits einen vorteilhaften Ruf erworben; seine Werke sind in vielen Konservatorien und Musikschulen eingeführt.

"Hamburger Nachrichten."

Im Verlage von Hercules Hinz, Altona, ist soeben eine Violinschule in zwel Teilen von Carl Schatz erschienen, die in den weitesten Kreisen bekannt zu werden verdient. Der Autor hat sich durch seine instruktiven Violinstücke, die in vielen Konservatorien mit Erfolg angewandt werden, bereits einen guten Ruf erworben, und so dürfte man diesem neuen Werke von Schatz mit Vertrauen begegnen.

Dem ungemein reichen Material auf diesem Gebiete wird durch diese Violinschule ein Opus zugeführt, welches das Ergebnis langjähriger praktischer Erfahrung im Lehrberuf ist. Der weit verzweigte Stoff findet sich übersichtlich und progressiv geordnet und giebt Lehrern wie Schülern einen Leitfaden in die Hand, der bei gewissenhafter Verfolgung zum Ziele führen muss. Nach den absolut notwendigen Erklärungen von der Natur des Instruments, von den Noten, Taktarten u. s. w., geht es zu den eigentlichen Uebungen, die den trockenen Stoff in möglichst melodischer und anregender Weise behandeln. Dabei steht immerhin das Instruktive obenan, so dass die Studien auch in dieser Hinsicht nicht ihren Zweck verfehlen. Tonleitern, ansprechende Uebungsstücke und Etuden zur Beförderung der Geläufigkeit der Finger und des Bogens beschliessen den ersten Teil, dessen Fortsetzung die verschiedenen Lagen, Verzierungen, Doppelgriffe, Uebungen zur Bildung des Tones und im Anhang: Sextengänge, Doppeltriller, Flageolettöne u. a. m. bringt. Das vermöge seines billigen Preises jedem zugängliche Werk sei allen Musiktreibenden aufs beste empfohlen.

"Hamburger Fremdenblatt."

Carl Schatz, Op. 24, Violinschule, — 2 Teile. — Altona, Hercules Hinz. Das Material für den Anfangs-Unterricht füllt den ersten Teil, der alles enthält, was für den Schüler wichtig ist, um eine ordentliche Grundlage für das Violinspiel zu gewinnen. Der zweite Teil enthält Lagenstudien bis zur "Lage und im Zusammenhange damit Verzierungen Doppelgriffe, Staccati, Pizzicati, Arpeggien, Trille, u. s. w. Ein Anhang endlich bringt noch Uebu sen für das erweiterte Tonleiterund Flageoletspiel, die dem fortgeschrittenen Schüler Gelegenheit geben, sich in der oberen Stufe seines Studiums die nötige Fertigkeit zu erwerben. Alles weitere, die passende Auswahl der Werke unserer Violinmeister, überlässt der Verfasser mit Fug und Recht der Einsicht des Lehrers, und so möchten wir diese Violinschule der Beachtung aller Violinpädagogen recht warm empfehlen. "Deutsche Musiker-Zeitung."

Eine neue Violinschule, die allen Ansprüchen in vollkommenster Weise genügt, ist die hier im Verlage von Hercules Hinz erschiehene von Carl Schatz, dem bekannten Komponisten und tonkünstlerischen Arrangeur. Dieselbe behandelt in ihrem ersten Teil den Anfangsunterricht, im zweiten Teil Lagenstudien, ausserdem bringt sie im Anhang Tonleiter- und Flageolet-Studien. Es ist in zweckmässigster, poetischster Anordnung jede Lücke in der Ausbildung des Schülers vermieden-worden, so dass die "Schule" mit Fug und Recht als ein vortrefflicher Mentor empfohlen werden kann. Lehrer des Violinspiels und Jünger desselben seien auf das gediegene Werk hiermit aufmerksam gemacht. "Altonaer Tageblatt."

Hunderte von Anerkennungsschreiben liegen vor!

Zu beziehen durch jede Buch- und Musikalien-Handlung oder direkt von

Hercules Hinz, Musik-Verlag, Altona (E.).